

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Marvin Hager
Beigeordnete Christina Heide
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Ehlers
Stellv. Ausschussvorsitzender Thomas Suberg

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Beigeordneter Martin Burkhart
Stellv. Ausschussvorsitzender Michael von den Berg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Beigeordneter Markus Bulla

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Darwin Reinhard

Arbeitnehmersvertretung

Stimmberechtigter Sachverständiger Patrick Walter

Schülervertretung

Schülervertreter René Gommers
Schülervertreter Aras Othman
Schülervertreterin Sophie Kirstges

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Detlev Jonas

Vertretung der Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen

Stimmberechtigter Sachverständiger Matthias Thode

Vertretung der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Nora Langer
Stimmberechtigte Sachverständige Heike Prinz

Gäste aus den Schulen

Frau Löbach (BBS), Herren Dr. Engeler und Müller (beide IGS), Herr Fischer (NGW), Herren Markmann und Schmacker (beide neue OBS), Herr Pommer (OBS Stadtmittel), Herr Stöver (Marion-Dönhoff-Schule)

Gast

Prof. Idel

Verwaltung

Erster Stadtrat Herr Schönfelder, Referatsleiterin Frau Winkel-Fiedelak, Herr Brandt, Herr Hofmann

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentlichen Teile der Sitzungen vom 07.02.22 (gemeinsame Sitzung BGGs und Schulausschusses sowie alleinige Sitzung Schulausschuss).
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Beauftragung einer Schulentwicklungsplanung (SEP)
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Marion-Dönhoff-Schule - Antrag der Ratsgruppe „Grüne und GfW“ gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Rates
- 5.1.1 Sachstand der Wiederherstellung / Nutzungsvorbereitung der Pausenhalle an der MDS inkl. Begründung der möglichen Verzögerungen - Vorstellung Planungs- und Umsetzungszeitraum
- 5.1.2 Wiederherstellung des Erholungs- / Regenerationsraums „Snoezelraum“ am Standort der MDS. Erläuterung des Sachstands und Umsetzungszeitraums bis Fertigstellung.
- 5.1.3 Sachstand Beschaffung der Naturwissenschaftscontainer am Standort MDS. Begründung der Verzögerungen bei der Ausschreibung und weiteres Vorgehen.
- 5.1.4 Sachstand naturwissenschaftlichen Fachräume am Standort Kniprodestraße. Weiteres Vorgehen und Begründung warum diese noch nicht funktionsbereit sind.
- 5.2 Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine - Information

129/2022

Vorbemerkung: Den Wortmeldungen der Schulleitungen und von Prof. Idel gingen einhellige Worterteilungen voraus.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Ehlers** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nach Hinweisen zum Antrag der Gruppe Grüne und GfW zur Tagesordnung einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentlichen Teile der Sitzungen vom 07.02.22 (gemeinsame Sitzung BGGs und Schulausschusses sowie alleinige Sitzung Schulausschuss).

Die Niederschriften über die öffentlichen Teile der o. a. Sitzungen werden jeweils bei einer Enthaltung genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Beauftragung einer Schulentwicklungsplanung (SEP)

129/2022

Herr Schönfelder erläutert die Beschlussvorlage. Eine ganzheitliche SEP ist das Ziel, u. a. um ein ausgeglichenes Bildungsangebot vorzuhalten. Hinzu verweist er auf die knapp bemessene personelle Lage in der Abteilung Schulen. Auf Nachfrage von **Herrn Bulla** gibt er an, soll gemeinsam mit dem SchA in einer Projektgruppe Maßnahmeempfehlungen und noch keine fertigen Lösungen erarbeitet werden.

Herr von den Berg fordert einen gründlichen Prozess, Transparenz und die Berücksichtigung von Krisen und verweist auf die große Unruhe, welche die SEP bis 2016 verursachte. **Frau Heide** und **Frau Weinstock** begrüßen die Einrichtung einer Projektgruppe. Auch die Inklusion muss berücksichtigt werden.

Herr Prof. Idel führt grundsätzliche Überlegungen, Herausforderungen und Aspekte der SEP aus: u. a. Inklusion, Migration, Bildungsgerechtigkeit, Ganzttag, Digitalisierung. Hinzu erläutert er den Schulversuch „Primus“, welcher das Ziel hatte, eine strukturelle und pädagogische Antwort auf frühe Selektionsmechanismen zu bieten. An der Diskussion beteiligen sich **Herr Ehlers**, **Herr Schönfelder**, **Frau Heide**, **Herr Burkhardt** und **Frau Prinz**. **Herr Dr. Engeler** spricht sich deutlich für ein ausgeglichenes Schulangebot aus.

Zur Frage von **Herrn Burkhardt** teilt **Herr Schönfelder** mit, dass potentielle Auftragnehmer das Instrument der Demografie beherrschen, das schulräumliche Angebot begehen und bewerten müssen. Pädagogische Knowhow kann über die Angebotseinholung abgefragt werden. **Herr Prof. Idel** weist auf das unentgeltliche Angebot der Arbeitsstelle Schulentwicklung hin. Dort sind, so **Herr Bulla**, ehemalige Wilhelmshavener Lehrkräfte tätig. Laut **Herrn Fischer** kann die SEP auf diesem Weg begrüßt werden, soweit der Prozess unideologisch, pragmatisch und transparent geführt wird. Schulen, SchülerInnen und Eltern sind dabei besonders wichtig. Die bedeutende Frage ist, was Wilhelmshaven braucht. Dabei sind Sozialstruktur und bisheriges Bildungsangebot zu berücksichtigen. **Herr Ehlers** spricht dafür, das System berufliche Bildung nicht unberücksichtigt zu lassen. **Herr Dr. Engeler** weist darauf hin, dass die Wertschätzung der Abschlüsse außerhalb des Abiturs wichtig ist und **Herr Thode** weist auf die hohe Bedeutung der Arbeit an der Basis hin. **Herr Pommer** erklärt, dass die Oberschulen kein weiteres integratives System vertragen. Die Auswirkungen auf alle Systeme müssen beachtet werden. Ein Bedarf einer weiteren Gesamtschule ist, so **Herr Schönfelder**, zzt. nicht erkennbar. Zur personellen Aufstellung der Projektgruppe bittet er, dies in den Fraktionen bereits zu überlegen. **Herr Stöver** appelliert, SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte im Prozess mitzunehmen. Hinzu gibt er an, könne aus einer Oberschule nicht einfach eine Gesamtschule gemacht werden. Die aktuellen Schülerzahlen, so **Herr Dr. Engeler**, ergeben keinen Bedarf einer zweiten Gesamtschule und auch **Herr Burkhardt** teilt mit, dass keine zweite Gesamtschule nötig ist. **Herr Bulla** fordert, ergebnisoffen zu

agieren.

Auf den Vortrag von Herrn Prof. Idel wird verwiesen (Anlage „Vortrag Prof Idel“).

Abschließend ruft **Herr Ehlers** zur Abstimmung auf.

Beschluss: Einstimmig ohne Enthaltungen zugestimmt

1. Die Stadt gibt eine Schulentwicklungsplanung (SEP) für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen in Auftrag.
2. In der Schulentwicklungsplanung sollen insbesondere die Anforderungen an den verpflichtenden Ganztagsunterricht in den Grundschulen ab 2026, die Weiterentwicklung des Schulangebots im Sekundarbereich sowie die Bewältigung der Herausforderungen der Inklusion abgebildet werden.
3. Die Beauftragung ist an einen erfahrenen und fachkundigen Dritten vorzunehmen. Dieser soll nicht nur die Entwicklung der Schülerzahlen bewerten, sondern auch das schulräumliche Angebot prüfen und geeignete Empfehlungen abgeben.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Marion-Dönhoff-Schule - Antrag der Ratsgruppe „Grüne und GfW“ gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Rates

Herr Burkhardt führt in die Fragen aus dem vorgenannten Antrag ein. Anschließend erfolgt unter den Punkten 5.1.1-5.1.4 die mit GGS abgestimmte Beantwortung durch **Herrn Brandt**.

5.1.1 Sachstand der Wiederherstellung / Nutzungsvorbereitung der Pausenhalle an der MDS inkl. Begründung der möglichen Verzögerungen - Vorstellung Planungs- und Umsetzungszeitraum

Nach Entscheidung des Verwaltungsvorstands zur Wiederherstellung des Pausenzentrums in der Nogatstraße wurde durch den Fachbereich Bildung und Sport mit Datum vom 25.01.22 eine entsprechende Maßnahme bei GGS angemeldet. Daraufhin hat GGS die Anforderungen für die Nutzung über den FB Bildung und Sport abgefragt. Die abschließende Aussage dazu ging am 25.02.22 bei GGS ein. Im Anschluss wurde eine Kostenschätzung durchgeführt und anhand dieser die Architekten- und Ingenieurleistungen angefragt. Der Auftrag an den Architekten (Griesemann & Griesemann Architekten) erfolgte in Kalenderwoche 14 (04. bis 08.04.22), Technische Gebäudeausrüstung -TGA- (HIT HIGH TECH Ingenieurgesellschaft mbH) in KW 15 (11. bis 15.04.2022). Aktuell befinden sich die Büros in der Abstimmung und Ermittlung der Planungsgrundlagen, einschließlich Abgleich mit dem Brandschutzkonzept und ggf. erforderlicher Änderungen.

Eine Nutzbarkeit zum Schuljahresbeginn 2022/2023 ist angestrebt, hier wird aber auf die derzeit schwierig zu kalkulierenden Bau- und Lieferzeiten verwiesen. Nach derzeitiger Sachlage ist von einer Fertigstellung im Herbst auszugehen.

Das Auftragsvolumen beläuft sich derzeit auf 413.000,-- € für Bauleistungen, Architekt und TGA, basierend auf der Wiederherstellung des Ursprungszustandes. Da die Wiederherrichtung des Pausenzentrums (nachfolgend PZ) die für den Neubau zur Verfügung stehende Summe der Versicherung reduziert, haben die Planer die Aufgabe, eine den Anforderungen der Schule, der Nutzung und der Nutzungsdauer angemessene und zügig umzusetzende Lösung zu finden und Kosteneinsparpotentiale zu prüfen. Dies findet derzeit statt, nach Festlegung der daraus resultierenden Ausführung geht es im Anschluss in die Ausschreibung der Leistung und Erstellung eines Bauzeitenplanes. GGS informiert, sobald die Planung steht und sich daraus ein Umsetzungszeitraum ableiten lässt.

5.1.2 Wiederherstellung des Erholungs- / Regenerationsraums „Snoezelraum“ am Standort der MDS. Erläuterung des Sachstands und Umsetzungszeitraums bis Fertigstellung.

Der Snoezelraum war nicht Teil der Anforderungen zur Wiederherstellung des PZ. Er war auch nicht Bestandteil des Raumprogramms im Vorfeld der Wiederinbetriebnahme des Standorts Nogatstraße im vergangenen Jahr. Auch hier hat GGS beim FB Bildung und Sport um Benennung der Anforderungen einschließlich der herzustellenden Nebenräume gebeten.

Die Wiederherstellung des Snoezelraums wird in das Bauvorhaben PZ mit aufgenommen. Die Zeitschiene stellt sich analog mit der Wiederherrichtung des PZ dar.

5.1.3 Sachstand Beschaffung der Naturwissenschaftscontainer am Standort MDS. Begründung der Verzögerungen bei der Ausschreibung und weiteres Vorgehen.

Die EU-weite Ausschreibung der Nawi-Container wurde am 07.04.22 veröffentlicht. Mitte Juni ist die Auftragsvergabe geplant. Ab November 2022 sollten die Nawi-Container dann genutzt werden können. Der Zeitplan der Vergabestelle und eine Auflistung der Medien, in denen die Ausschreibung veröffentlicht wurde, wurden seitens GGS zur Verfügung gestellt.

5.1.4 Sachstand naturwissenschaftlichen Fachräume am Standort Kniprodestraße. Weiteres Vorgehen und Begründung warum diese noch nicht funktionsbereit sind.

Da seitens des Vermieters die Voraussetzungen für die Abluft immer noch nicht umgesetzt wurden, erfolgte inzwischen eine Reduzierung der Miete. Es gibt einen Lösungsvorschlag eines Fachplaners, diese Info ging auch an die Vermieterin:

- Lüftung ist nicht montiert
- Planung seitens Lüftungsbauer ist nicht bekannt
- Es gibt zwei Möglichkeiten:
 - a. Ein Lüfter mit Frequenzumformer sowohl für Sicherheitsschränke als auch für den Abzug
 - b. Sicherheitsschränke mit separatem Lüfter und Abzug/Digestorium (2 Lüfter auf dem Dach, einer läuft permanent, einer läuft nur bei Bedarf)

- Auszuführen durch den Vermieter

5.2 Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine - Information

Herr Hofmann berichtet, dass bislang 87 ukrainische SchülerInnen (davon vier in der BBS) in Wilhelmshaven beschult werden. Die meisten Aufnahmen erfolgten in der Grundschule Rüstersiel (18) und in der OBS Franziskusschule (16). In den Grundschulen Finkenburg und Rüstersiel wurden Gemeinschaftsklassen gebildet – an dieser Stelle dankt er den Schulleitungen Frau Krusch und Frau Becker sowie dem dortigen Personal für das hohe Engagement. **Herr Brandt** ergänzt, dass den ukrainischen Kindern auch digitaler Unterricht durch die ukrainischen Schulen angeboten wird. Hinzu gibt er an, übermittelt die Ausländerbehörde regelmäßig die dortigen Anmeldezahlen. Auf Nachfrage durch **Herrn Ehlers** zur Schulpflicht teilt er mit, dass dies mit dem Jugendamt abgestimmt wird und **Herr Schönfelder** gibt an, dass nicht gleich mit Ordnungsmitteln zu agieren ist. Hierzu verweist **Herr Müller** auf rechtliche Hinweise des MK, wonach es keine systemische Beschulung erfordert, wenn ein digitales Angebot nutzbar ist.

Herr Hager ist froh, dass auch ukrainische Lehrkräfte unterstützen können und hinterfragt die weiteren Aufnahmekapazitäten. **Herr Brandt** verweist darauf, dass dann situationsabhängig reagiert werden muss und dankt den Schulen für die Aufnahme der ukrainischen Kinder.

Zum Hinweis von **Herrn Ehlers** auf einen TO im Sozialausschuss (Berufe der Geflüchteten, ggf. Unterstützung der Schulen) teilt **Herr Schönfelder** mit, dass die Information nachgereicht wird oder zu Protokoll genommen wird.

Herr Brandt weist noch auf die Änderungen bei den Konkordatsschulen hin: Eine Ausnahme von der Quote nichtkatholischer SchülerInnen ist zwecks Aufnahme ukrainischer SchülerInnen angestrebt. Das Einvernehmen wird seitens der Stadt erteilt, damit die OBS Franziskusschule entsprechend aufnehmen kann.

Ende öffentlicher Teil

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 17:40 Uhr

Schönfelder
Erster Stadtrat

Ehlers
Vorsitzender

Hofmann
Protokollführung